

Bürgermeister fordert Mut zu Entscheidungen

Rat Brietlingen wählt Helmut Kowalik (SPD) erneut an die Spitze der Gemeinde Brietlingen

VON STEFAN BOHLMANN

Brietlingen. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich SPD, CDU und Grüne bei der Gemeinderatswahl am 12. September. Ergebnis: Der Rat besteht aus drei Fraktionen, die alle fast gleichauf liegen. Die SPD ist stärkste Kraft mit sechs Sitzen, die CDU hat fünf, die Grünen vier. Bei der konstituierenden Sitzung am Mittwochabend im Restaurant Grüne Stute trat der neu gewählte Rat erstmals zusammen und steckte die kommende Wahlperiode ab.

Jede Fraktion bleibt für sich, eine Gruppenbildung gibt es nicht. Bei der Bürgermeisterwahl herrschte allerdings Eintracht. Die Ratsmitglieder kürten Helmut Kowalik einstimmig zum Bürgermeister, der Sozialdemokrat geht damit in seine zweite Amtszeit.

Er habe sich nicht nur maßgeblich für die Gemeinde eingebracht, sondern darüber hinaus bewiesen, dass er dicht dran sei an den Bürgern und für diese stets erreichbar, begründete die SPD-Fraktionsvorsitzende Angela Lütjohann, als sie Kowalik zur Wiederwahl vorschlug. Einen Gegenkandidaten schickten CDU und Grüne nicht ins Rennen.

Zahlreiche Projekte auf der Agenda

Der neue und alte Bürgermeister erhielt reichlich Applaus nach seiner Vereidigung vom Publikum im Saal. In seiner Antrittsrede forderte Kowalik von den Kollegen zwei wesentliche Dinge für die Ratsarbeit in den nächsten fünf Jahren ein: Respekt im Umgang miteinander und Mut, Entscheidungen zu treffen. „Denn es kommen zahl-



An der Spitze der Gemeinde Brietlingen stehen Bürgermeister Helmut Kowalik (vorne rechts) mit seinen beiden Stellvertretern Diana Geritz, Gerd Lütgens (hinten links) sowie Verwaltungsvertreter Andreas Röttger.

Foto: t&w

reiche auf uns zu.“ Der Bau eines weiteren Kindergartens dränge genauso wie die Sanierung der Turnhalle am Sportplatz. Das geplante Baugebiet am Birkenweg stehe ebenfalls auf der Agenda des Rates.

Zudem gebe es zwischen Gemeinde und niedersächsischer Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Lüneburg gleich mehrere Meinungsverschiedenheiten, die zu klären sind – die Sanierung der Schäden an der

Bundesstraße 209 im Verlauf der Ortsdurchfahrt sei ein Punkt. Ein anderer der Wunsch der Kommune, durch einen Kreisell die Kreuzung an der Einmündung von der B209 in den Moorweg zu entschärfen. Die Landesbehörde geht da bisher nicht mit.

Die Aufgaben des ehrenamtlichen Bürgermeisters bei der Repräsentation der Gemeinde und der Verwaltungsarbeit sind auf mehrere Schultern verteilt. Ko-

walik erhält mit Diana Geritz (Grüne) und Gerd Lütgens (CDU) zwei stellvertretende Bürgermeister an die Seite, die der Rat jeweils einstimmig wählte. Ebenso einhellig machte das Gremium Andreas Röttger (SPD) zum Verwaltungsvertreter.

Beauftragter für Partnerschaft mit Wagrowiec

Zum Beauftragten für die kommunale Partnerschaft mit Wagrowiec in Polen berief der Rat Henner Sabellek, Mitglied in der SPD-Fraktion. Den Verwaltungsausschuss bilden Helmut Kowalik und Angela Lütjohann (beide SPD), Malte Kloodt und Gerd Lütgens (beide CDU) sowie Diana Geritz (Grüne).

Zwei Fachausschüsse mit jeweils fünf Ratsmitgliedern und zwei beratenden Mitgliedern nehmen überdies die Arbeit auf: der Ausschuss für Umwelt, Bau, Straßen, Wege und Infrastruktur (Vorsitz: Andreas Tiedke, CDU) und der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kindertagesbetreuung (Vorsitz: Andreas Röttger).